



TORY

08/2026

Herzlich willkommen zur ersten Ausgabe der **FESTory**

Neugierig, bunt, vielfältig und mitten aus dem Schulleben – so möchten wir die kommenden Seiten gestalten.

Die **FESTory** soll informieren, inspirieren, zum Schmunzeln bringen und Schülerinnen und Schüler, Eltern, Großeltern, Ehemalige, Freunde, Lehrkräfte und alle, die unserer Schule verbunden sind, miteinander verbinden. Passend dazu heißt es in einem bekannten christlichen Lied: „Vergiss es nie ... Du bist du, das ist der Clou.“ Diese Botschaft erinnert uns daran, wie wertvoll jede und jeder Einzelne ist und wie viel wir gemeinsam bewegen können.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen, Entdecken und Mitgestalten.

Auf eine gelungene erste Ausgabe der **FESTory** – und auf viele weitere Geschichten, die noch geschrieben werden!

Die Redaktion

Herausgeber der **FESTory**:

Freie Evangelische Schule Lahr
Europastraße 19 | 77933 Lahr | Telefon 07821 92058-0
schule@fes-lahr.de | www.fes-lahr.de

Impressum

Redaktion: F. Matter | M. Taeger | J. Wimmer

Beiträge: Elena S. | Elias W. | Evanthia M. | Madita K. | Marvin W. | Luisa S. | Lukas R. | B. Cardozo | M. Daumlechner | A. Deußner | D. Egger | H. Fedricks | E. Günther | N. Dörr | S. Dörr | S. Grözinger | F. Perl | P. Riesterer | E. Schochenmaier | P. Stratmann

Lektorat: U. Parlow

Layout: B. Engler | www.kukwerkstatt.de

Spendenkonto

Volksbank Lahr | IBAN: DE21 6829 0000 0000 9003 03
BIC: GENODE61LAH

ÜBERSICHT

SCHUL-AKTION

Gesamtandacht der Grundschule	4
Oasentag	6
Mottowoche	8
Schüleraustausch	10
SMV-Aktionen	12
Kinderfest Lahr	14
Abschlussstag	16
Abschlussfeier	18

KLASSEN-AKTION

W8 steigert sich um 400 Prozent	22
W8: Kanutour	24
W10: Abschlussfahrt	26
R6b: Klassenübernachtung in Dörlinbach	28
G6a: Jüdische Festkultur	30

SPRACH-/STUDIENFAHRT

W9 und R10b: Toskana	32
R10a: Berlin	34
R9/R10/G9: Sprachreise London	36
G10/G11: Romreise	38

BLICK INS KLASSENZIMMER

Blick in den BK-Raum	40
----------------------------	----

WETTBEWERB

Wettbewerb Kasachstan + Deutschland	42
Bundeswettbewerb der Sprachen	44

NEUES & INFO

Pausenverkauf	46
---------------------	----

LEHRKRÄFTE

Pädagogischer Tag	48
-------------------------	----

PARTNERSCHULE

40 Jahre Guebwiller	50
---------------------------	----

FES-ELTERN/FAMILIEN

Familie Roth	52
Elternmitarbeit	56



Gesamtandacht der Grundschule – gemeinsam als Jahrgangsstufe unterwegs

Am 9. Juni 2026 fand die Gesamtandacht der Grundschule für die Klassen 1 und 2 statt. Die Andacht wurde von Frederik Perl vorbereitet und alle Schülerinnen und Schülern sowie deren Klassenlehrkräfte nahmen daran teil.

Im Mittelpunkt stand das gemeinsame Erleben von Glauben und Gemeinschaft. Die Kinder kamen als Jahrgangsstufen zusammen, sangen, hörten eine biblische Geschichte und tauschten sich über ihre Gedanken aus.



F. Perl: „Besonders wertvoll war die gemeinsame Zeit über die einzelnen Klassen hinaus. Solche Begegnungen stärken das Miteinander und fördern das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Grundschule. Die Gesamtandacht bot den Kindern die Gelegenheit, ihren Schulalltag für einen Moment zu unterbrechen und gemeinsam zur Ruhe zu kommen.“



Oasentag 2026: Die Bibel neu entdecken

Am Donnerstag, 19. März 2026, fand der diesjährige Oasentag statt. Unter dem Thema „Die Bibel – Gottes Wort erfahren und erleben“ beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler der oberen Klassenstufen intensiv mit dem Wort Gottes.

Den Auftakt bildete ein gemeinsamer Gottesdienst mit Predigt, Gebet und Lobpreis. Die Predigt hielt Pastor Waldemar Justus. Musikalisch wurde der Gottesdienst von der Schulband unter der Leitung von Herrn Schneider gestaltet.

Im weiteren Verlauf des Tages vertieften die Klassen das Thema auf unterschiedliche Weise. Ein besonderes Highlight war für einige Gruppen eine

Videokonferenz mit dem Bruder von Herrn Rieger, der derzeit evangelistisch in Südafrika tätig ist. Die Schülerinnen und Schüler konnten ihm Fragen stellen und Einblicke in seine Arbeit gewinnen. Darüber hinaus tauschten sie sich gemeinsam über verschiedene Bibelverse aus und reflektierten, wie Gottes Wort im Alltag wirksam werden kann. Für viele Teilnehmende war der Oasentag eine wertvolle Gelegenheit, die Bibel neu kennenzulernen und den Glauben gemeinsam zu erleben.

Fotos: Schülerfotograf Elias W., R10a – Glückwunsch zum Abschluss! Wir werden dich vermissen!



Alles außer
Schul-
ranzen



Lustige
Friseur

Mottowoche 2026 – fünf Tage voller Kreativität

Vom 6. bis 10. Juli 2026 zeigte sich
unsere FES von ihrer kreativsten Seite:
Bei der Mottowoche kamen Schüleri-
nen und Schüler fünf Tage lang in



originellen, lustigen und schicken Outfits zum Un-
terricht. Die abwechslungsreichen Verkleidungen
sorgten für gute Stimmung und machten den
Schulalltag im Wortsinne bunter. Einfach mal
anders zur Schule zu kommen – allen hat's Spaß
gemacht!

Schick



Zwillinge



Pyjama





Deutsch-französische Freundschaft erleben

Beim Schüleraustausch mit unserer elsässischen Partnerschule Établissement Daniel standen Begegnung, Gemeinschaft und das Kennenlernen der jeweils anderen Kultur im Mittelpunkt.

Am 18. Juni 2026 besuchten unsere Klassen R7b und G6 gemeinsam mit den französischen Schülerinnen und Schülern der 6ème die Partnerschule in Guebwiller. Wenige Tage später, am 22. Juni, durften wir die französischen

Schülerinnen und Schüler als Gäste bei uns in Lahr begrüßen.

Ein herzliches Miteinander, neue Freundschaften und gemeinsame Erlebnisse machten diese Tage zu etwas Besonderem.

Wir freuen uns bereits auf den nächsten Schüleraustausch im Oktober 2026!



Ein Schuljahr voller Aktionen

In diesem Schuljahr konnten wir als SMV wieder einiges auf die Beine stellen. Neben unserer Nikolausaktion gab es zum ersten Mal auch eine Osteraktion. Am Tag der offenen Tür haben wir unser SMV-Café mit einer Tombola erweitert, was bei allen richtig gut angekommen ist. Zum Abschluss des Schuljahres planen wir einen Spendenlauf für unsere Partnerschulen.



**DIE SCHÜLERSPRECHER
IM SCHULJAHR 25/26**

„Unser Ziel war es, die SMV sichtbarer zu machen und mehr Aktionen für unsere Schule zu organisieren. Ich finde, das ist uns gut gelungen, und ich freue mich, dass so viele mitgemacht haben“, sagt Schülersprecherin Madita Malin K.



FES wieder beim Kinderfest Lahr dabei

Das Kinderfest am 16. Mai 2026 war erneut eine tolle Aktion der Werbegemeinschaft Lahr. Familien konnten in der Lahrer Innenstadt viele verschiedene Angebote entdecken und gemeinsam einen schönen Tag verbringen.

Auch wir als FES waren wieder mit dabei und haben Spiele sowie Zuckerwatte angeboten. Unser Stand wurde gemeinsam mit der AB-Gemeinde Lahr betrieben. Ein besonderer Dank gilt unserem Elternvertreter S. Schneider, der zusammen mit engagierten Eltern den Stand aufgebaut und betreut hat.



Bei gutem Wetter und toller Stimmung ergaben sich viele schöne Begegnungen und interessante Gespräche rund um die FES.



Ein würdiger letzter Schultag für die Abschlussklassen

Einen besonderen letzten Schultag erlebten die Abschlussklassen der Real- und Werkrealschule: Am Mittwoch, 1. Juli 2026, hatten sie Eddy Justus – ehemaliger Schüler der FES und jetzt Jugendpastor der Liebenzeller Gemeinde Lahr – zu Gast, der ihnen für den Start in ihren neuen Lebensabschnitt Ermutigung und Orientierung mit auf den Weg gab.



Anschließend erhielten die Jugendlichen ihre Abschlusszeugnisse. Den Ausklang bildete ein gemeinsames Eisbuffet, mit dem das Erreichte gefeiert wurde. So wurde der Tag für alle zu einem würdigen und schönen Abschluss ihrer Schulzeit an der FES.



Abschlussfeier

Mit Applaus, Luftballons und einer festlichen Feier verabschiedeten wir am 11. Juli 2026 in der Lahrer Bürgerhalle unsere Absolventinnen und Absolventen von Werkrealschule, Realschule und Gymnasium. Insgesamt erreichten 15 Schülerinnen und Schüler den Hauptschulabschluss, 59 die Mittlere Reife und 13 das Abitur. Schulleiter Markus Masse machte deutlich, dass ein Schulabschluss mehr sei als ein Zeugnis: „Heute ist kein Tag, den man einfach abhakt.“ Das Abschlusszeugnis sei „viel mehr als ein Blatt Papier“; es stehe für Erfolge und Rückschläge, Freude und

Herausforderungen. Mit Bezug auf das Schullogo – nach Psalm 1,3 – verglich er die Absolventinnen und Absolventen mit einem Baum, der auch Stürmen standhält, weil seine Wurzeln an einer guten Quelle wachsen. Sein Wunsch für den weiteren Lebensweg: „Am Schluss ist nicht die Notenleistung das Wichtigste, sondern dass ihr euch als Menschen weiterentwickelt habt.“ Auch die Klassenlehrkräfte blickten auf prägende Jahre mit ihren Klassen zurück. Werkrealschullehrer S. Grözinger verabschiedete seine Schülerinnen und Schüler mit einer humorvollen Rede nach dem Vorbild von „Max und Moritz“ und schloss mit den Worten: „Erinnert euch an den Beschluss, dass der Mensch was lernen muss.“ Realschullehrer K. Rieger hob die Bedeutung von Gemeinschaft, Vergebung und Verantwortung hervor und wünschte den Jugendlichen, „weiterhin



von dem zu lernen, der die Liebe in Person ist: nämlich Jesus“.

Die Absolventinnen und Absolventen dankten ihren Eltern und Lehrkräften für ihre Begleitung: „Danke, dass ihr an uns geglaubt habt, wenn wir selbst es manchmal nicht getan haben.“ Für den musikalischen Rahmen sorgte die Familie Roth mit einer eigenen Interpretation von „Du großer Gott“ und dem Gospel „Shackles“.

Auch bei dieser Abschlussfeier gab es wieder Auszeichnungen, Preise und Belobigungen:

Eine besondere Auszeichnung erhielt Annika Oertel für die beste Gesamtleistung mit **855 Punkten (1,0)**, außerdem bekam sie den Hermann-Maas-Preis für ihre sehr guten Leistungen im Fach Evangelische Religion sowie ein Online-Stipendium von e-fellows.net.

Josua Taeger wurde ebenfalls für seine hervorragenden Leistungen mit **839 Punkten (1,0)** ausgezeichnet. Er erhielt den Scheffel-Preis für seine sehr guten Leistungen im Fach Deutsch, die Alfred-Maul-Gedächtnismedaille für herausragende Leistungen im Fach Sport, den Hermann-Maas-Preis für seine Leistungen im Fach Evangelische Religion sowie ein Online-Stipendium von e-fellows.net.

Lia Renz erhielt für ihre Abiturnote von **1,1 (810 Punkte)** einen Preis sowie ein Online-Stipendium von e-fellows.net. Auch Silas Meyer wurde für seine Abiturnote von **1,3 (782 Punkte)** mit einem Preis und einem Online-Stipendium von e-fellows.net ausgezeichnet.

Ein Lob für ihre guten Abiturleistungen erhielten Micha Roth, Anna Tukart, Anna Walter und Jessica Essert.



In der Werkrealschule erhielten in der Klasse W9 Lilly Blass, Daniel Funk und Alina Reiz jeweils ein Lob. Samuel Rylands wurde zusätzlich für die beste Leistung im Fach Englisch ausgezeichnet. Eine besondere Anerkennung erhielt Chevonne Kuderer (W10) für ihre außergewöhnliche Leistungsbereitschaft und ihr vorbildliches Verantwortungsbewusstsein.

In der Realschule wurde Tabea Koch (R10a) für die besten Prüfungsergebnisse in den Fächern Deutsch und Wahlpflichtfach (WPF) sowie für ihren **Gesamtdurchschnitt von 1,3** mit einem Preis ausgezeichnet. Levi Kögel (R10b) erhielt einen Preis für die **beste Gesamtnote von 1,1** sowie für die besten Prüfungsergebnisse in Mathematik und im Wahlpflichtfach (WPF).

Ein Lob erhielten in der Klasse R10a Elias Weber, Jessica Falk und Elias Sartori. In der Klasse R10b wurden Leonard Recktenwald und Pauline Kern mit einem Lob ausgezeichnet.

W8 steigert sich um 400 Prozent!

Wie und wo das möglich ist? Dort, wo Zusammenarbeit, Kommunikation, Teamgeist und Vertrauen gefragt sind. Im Rahmen des erlebnispädagogischen Profils der Werkrealschule machte sich die W8 am 26. Januar 2026 auf den Weg in die Abenteuerhalle nach Emmendingen. Nach einer Einweisung durch die Trainer Ari und Alan schlüpfen die Schülerinnen und Schüler in ihre Klettergurte und bezwangen in Dreier-Teams die Kletterwand. Einige erreichten dabei beeindruckende 17 Meter Höhe.

Anschließend wartete ein Team-Parcours, der nur gemeinsam bewältigt werden konnte. Zusätzlich musste ein Rucksack transportiert

werden, der den Boden nicht berühren durfte.

Beim ersten Versuch erreichte die Klasse das Ziel nach 14 Minuten und 1 Sekunde.

In der anschließenden Reflexion machte Trainer Ari deutlich, dass noch Potenzial vorhanden war: Nicht alle waren beteiligt, Aufgaben wurden teilweise unzureichend übernommen und die Zusammenarbeit war verbesserungswürdig.

Gleichzeitig ermutigte er die Klasse: „Ihr könnt das besser!“ Die W8 nahm die Herausforderung an. Beim zweiten Durchgang hatte jeder eine klare Aufgabe, die Kommunikation funktionierte besser und die Zeit reduzierte sich auf starke 4 Minuten und 10 Sekunden.

Ohne weitere Vorbereitungszeit folgte ein dritter Versuch. Die Abläufe wurden weiter optimiert, die Klasse feuerte sich gegenseitig an und gab ihr Bestes. Das Ergebnis: fantastische 2 Minuten und 26 Sekunden. Jubel brach aus und selbst Ari zeigte sich beeindruckt: „So eine Steigerung hat bisher noch keine Gruppe geschafft!“ Unglaublich, was durch Zusammenarbeit, Kommunikation, Teamgeist und Vertrauen möglich wird. Stolz und gut gelaunt trat die W8 den Heimweg an. Dieses Erfolgserlebnis wird sicher noch lange in Erinnerung bleiben.



Kanu- Abenteuer

Einen herausfordernden Schultag verbrachte die Klasse W8 mit Frau Schreiber und Herrn Schneider am 6. Juli 2026 bei einer Kanutour. Schon kurz nach dem Start ging es unter ganz niedrigen Brücken hindurch, wo sich alle tief ducken mussten, um nicht mit dem Kopf anzustoßen. Für Lacher sorgten Kanus, die im Gebüsch landeten oder sogar kenterten. Das gegenseitige Nassspritzen durfte natürlich auch nicht fehlen.



Neben dem Spaß auf, in und mit dem Wasser beeindruckte vor allem die Natur. Zu entdecken waren Graureiher, Schwanenfamilien mit ihren Jungen, leuchtend blaue Libellen und sogar eine Wasserschlange.

Zum Abschluss gab es eine richtige Wasserschlacht – nichts blieb mehr trocken.

Luisa S.: „Die Kanutour hat so viel Spaß gemacht, dass ich sie jederzeit wieder machen würde – dann aber am liebsten mit unserer ganzen Klasse, weil leider viele gefehlt haben.“



Abschlussfahrt nach Köln

Sechs erlebnisreiche Tage verbrachte die Klasse W10 auf ihrer Abschlussfahrt in Köln. Zwischen Dom, Zoo und gemeinsamen Mahlzeiten sammelten die Schülerinnen und Schüler viele Eindrücke und unvergessliche Erinnerungen.

Unter dem Motto „Vergangenheit im Rücken, Zukunft vor Augen“ blickte die Klasse auf ihre Schulzeit zurück und zugleich nach vorn. Ob beim Staunen über die Vielfalt der Schöpfung im Kölner Zoo oder beim geselligen Beisammensein – die Gemeinschaft stand stets im Mittelpunkt. Eine Fahrt voller Begegnungen, Freude und wertvoller gemeinsamer Momente.



Klassenübernachtung in Dörlinbach

Am 15. und 16. Juni 2026 unternahm die Klasse R6b gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin Frau Oertel und engagierten Eltern eine erlebnisreiche Klassenübernachtung in Dörlinbach. Die Schülerinnen und Schüler legten die Strecke sowohl auf dem Hin- als auch auf dem Rückweg mit dem Fahrrad zurück.

Unterwegs stand zunächst ein Besuch im Bienenmuseum auf dem Programm, bevor die Klasse ihre Unterkunft erreichte. Dort sorgten die Eltern mit leckeren Mahlzeiten für das leibliche Wohl. So blieb viel Zeit für gemeinsame Aktivitäten wie eine Waldralley, Sport sowie das Stockbrotgrillen am Lagerfeuer. Besonders das gemeinsame Singen und Beten am Abend wird vielen noch lange in schöner Erinnerung bleiben.

Am nächsten Tag machte die Klasse



auf dem Rückweg einen Zwischenstopp im Schwimmbad in Seelbach, bevor alle wieder gemeinsam nach Hause radelten.

Die Klassenübernachtung war für alle ein rundum gelungenes Gemeinschaftserlebnis mit vielen schönen Momenten. Die Eltern bedanken sich herzlich bei Frau Oertel sowie allen Begleitpersonen für ihren engagierten Einsatz und die gute Organisation. Schon jetzt freut sich die R6b auf den nächsten gemeinsamen Ausflug zum Bürgerwaldsee und zum Marienhof kurz vor den Sommerferien.



Jüdische Festkultur hautnah erlebt

Im Religionsunterricht konnte die Klasse G6a mit Frau D. Egger bei einem gemeinsamen feierlichen Essen gemäß den zeremoniellen Vorschriften des Sederabends die jüdische Festkultur auf besondere Weise kennen-

lernen. Dadurch wurde spürbar, dass der Glaube nicht nur aus theoretischen Inhalten und Lehrsätzen besteht, sondern konkret und praktisch gelebt wird. Das gemeinsame fröhliche Feiern machte diesen Unterricht zu einem eindrücklichen Erlebnis.



Dolce Vita & Abenteuer: W9 und R10b erobern die Toskana

Vom 22. bis zum 26. Juni 2026 hieß es für die Klassen W9 und R10b: Koffer packen und ab in den Süden! Mit 31 Schülerinnen und Schülern ging es auf große Abschlussfahrt an die italienische Versiliaküste. Während die W9 ein gemütliches, familiengeführtes Hotel nahe dem Strand in Marina di Massa bezog, machte es sich die R10b als Selbstversorger-Crew in den Mobile Homes der Ferienanlage Torre del Lago bequem.

Von schiefen Türmen und Luxusuhren
Unser treuer Busfahrer Manu kutscherte uns nicht nur sicher über die Alpen, sondern steuerte täglich die Highlights der Region an. Erster Stopp: Pisa! Neben dem berühmten Schiefen Turm entpuppten sich vor allem die fliegenden Händler als absolute Attraktion. Es wurde verhandelt, gefeilscht – und schwups wechselte die eine oder andere „Rolex“ zu unschlagbaren Schnäppchenpreisen den Besitzer.

Danach teilte sich die Gruppe: Die Actionfans erlebten beim Soft Rafting in Bagni di Lucca echtes Abenteuer im Gebirge. Der Rest genoss das süße Nichtstun bei saftiger Wassermelone und Eis an der berühmten Teufelsbrücke (Ponte della Maddalena). Die lauen Sommerabende verbrachten wir gemeinsam an den Strandpromenaden – perfekt, um als Klassengemeinschaft noch enger zusammenzuwachsen.

Kultur, Shopping und glühender Sand

Am zweiten Tag stand das Mode- und Kultur-Mekka Florenz auf dem Programm. Zwischen geschichtsträchtigen Gängen über den Ponte Vecchio blieb natürlich mehr als genug Zeit für ausgiebige Shoppingtouren und erstklassiges Gelato.

Das nächste Highlight folgte am Donnerstag: Per Boot ging es zu den weltberühmten Cinque Terre. Die bunten Häuser an den Steilküsten waren das perfekte Fotomotiv. Bei den heißen Temperaturen tat die Abkühlung im Mittelmeer sichtlich gut. Wichtigste Lektion des Tages: Wer hier barfuß über den Strand läuft, lernt schmerzhaft, wie heiß Sand werden kann! Und zur Stärkung gab es italienische Holzofenpizza – die schmeckt im Ursprungsland einfach unschlagbar gut.

Das große Handy-Fasten auf der Heimreise

Die Rückfahrt wurde unfreiwillig zum eigenen Abenteuer. Eine Vollsperrung des Gotthardtunnels und ein brennendes Auto direkt vor unserem Bus bremsen uns aus. Die Zwangspause in der Schweiz hatte jedoch einen genialen Nebeneffekt: Da niemand im Nicht-EU-Ausland seine mobilen Daten opfern wollte, erwachte der Bus plötzlich zum Leben. Statt stummem Starren aufs Display wurde gelacht, diskutiert und gemeinsam gespielt. Erst hinter der deutschen Grenze, als das Gratis-Datenvolumen wieder ansprang, kehrte schlagartig Ruhe im Bus ein.

Fazit: Wir sind Gott dankbar für diese geniale Zeit, die Bewahrung und eine Gemeinschaft, die wir so schnell nicht vergessen werden!



Abschlussfahrt nach Berlin



Die R10a war vom 25. bis 28. Juni 2026 gemeinsam mit ihren Lehrkräften Rieger und Daumlechner auf Studienfahrt in Berlin. Untergebracht im Jugendhaus des CVJM Berlin, erleben die Schülerinnen und Schüler die Hauptstadt hautnah.

Auf dem Programm standen bekannte Sehenswürdigkeiten, Museen, gemeinsame Stadtbummel und eindruckliche Gedenkstätten-Besuche. Neben vielen neuen Eindrücken bleibt vor allem die Gemeinschaft in Erinnerung. Ein schöner Abschluss und eine wertvolle Erinnerung auf den letzten Metern der Schulzeit.



FES in England – Sprachreise nach London und Südengland

Für Schülerinnen und Schüler der R9, R10 und G9 wurde die Sprachreise nach England zu einem besonderen Erlebnis. Organisiert und begleitet wurde die Fahrt von Frau Günther, Frau Wimmer und Herrn Binder. Vom 28. Juni bis 2. Juli 2026 ging es nach Südengland und London. Untergebracht war die Gruppe in einem Selbstversorgerhaus in Greenwich mit Pool und großem Garten.

Auf dem Programm standen beeindruckende Orte wie die Seven Sisters Cliffs, Battle Abbey und zahlreiche Londoner Highlights: Tower, Tower

Bridge, London Eye, Big Ben, Westminster, eine Bootsfahrt auf der Themse sowie der Besuch des Royal Observatory, der Tulip Stairs und der Cutty Sark. Eine Stadtrundfahrt mit dem Hop-on-Hop-off-Bus und gemeinsame Abende, unter anderem bei Pizza Hut, rundeten die Reise ab.

Neben den Sehenswürdigkeiten ermöglichte die Sprachreise eine wertvolle Horizonterweiterung: Die Schülerinnen und Schüler konnten die englische Kultur erleben, Kontakte knüpfen, ihre Sprachkenntnisse anwenden und überhaupt das Land und seine Geschichte besser kennenlernen. „We had a good time as a group. The self-catering home was perfect. It was all a bit short, but we fitted in as much as possible“, erzählt Frau Günther rückblickend. Noah ergänzt: „Die Highlights waren auf jeden Fall die Tower Bridge und das London Eye. Aber auch das Selbstversorgerhaus war sehr schön und eine gute Wahl.“

Alles in allem eine gelungene Reise!

G
10

G
11



Romreise

Die Studienreise im Rahmen des Lateinunterrichts der Klassen G10 und G11 mit den betreuenden Lehrkräften Frau Deußner und Frau Hageböck fand vom 14. bis zum 19. Juni 2026 statt. Mit dem Flieger ging es am Nachmittag des 14. von Basel nach Rom. Nachdem es zu Beginn noch einige Verzögerungen gab – ein Koffer kam nicht an ;-(–, schaffte man es trotzdem wohlbehalten in die sehr zentral gelegene Unterkunft in der Nähe des Hauptbahnhofs Termini. Nach einer ersten Stadterkundung und einem reichlichen Abendessen, welches Vorfreude auf weitere kulinarische Köstlichkeiten der italienischen Küche machte, endete der erste Tag. Nun folgten fünf intensive Tage mit jeder Menge Sehenswürdigkeiten auf dem Programm, aber natürlich auch

ausreichend Zeit für eigene Erkundungen. Mit einem gemeinsamen Frühstück und einer anschließenden Andacht startete man in den Tag. Vom Hotel aus ging es zu Fuß – durchschnittlich 25000 Schritte pro Tag :) – durch die menschenreichen Straßen und Gassen Roms. Immer wieder wurde das moderne Stadtbild durch Fassaden und Mauerwerk früherer Zeiten unterbrochen und brachte manch einen zum Staunen. Neben den für die italienische Hauptstadt typischen Bauwerken wie Kolosseum, Forum Romanum, Kaiserforen etc. bekam man aber auch einen Eindruck von den anderen Seiten der Stadt. Denn so schön und atemberaubend all diese Attraktionen sind, ist doch ein Großteil geprägt von Armut und Kriminalität. Dennoch war die Romfahrt ein unvergessliches Erlebnis für alle Teilnehmer.



KUNST- WERKSTÜCKE

Im Kunstunterricht der G11 wurden aussortierte Bücher zu neuem Leben erweckt und nach literarischen Werken gestaltet.



Jonas H. „Der Fremde“

Alexis K. „Dorothys Abenteuer in Oz“



Frieder B. „Dantons Tod“

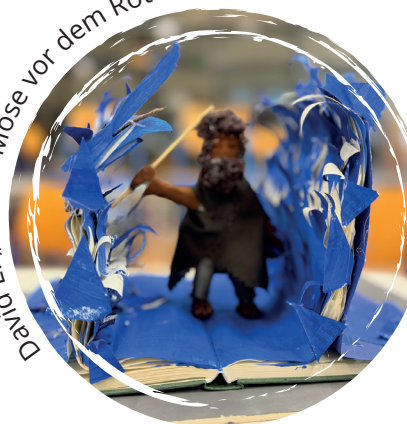
Lucian S. „Bibel-Jesus im Garten Gethsemane“



Marvin W. „The Spot“



David E. „Bibel – Mose vor dem Roten Meer“



Paul D. „Dune“



Mira P. „Alice im Wunderland“





W7: Schülerwettbewerb „Kasachstan & Deutschland – Geschichte und Perspektiven“

Die Klasse W7 nahm am Schülerwettbewerb des Landes Baden-Württemberg „Kasachstan & Deutschland – Geschichte und Perspektiven“ teil. In fächerübergreifenden Projektgruppen arbeiteten die Schülerinnen und Schüler in den Fächern Deutsch, Kunst, Geografie und OTU an verschiedenen Themen und setzten ihre Ideen kreativ um.

Ein besonderer Höhepunkt war die Ausstellung der Ergebnisse am Tag der offenen Tür. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher zeigten Interesse an den Projekten und gaben den Schülerinnen und Schülern viel positives Feedback.

Klassensprecher Lukas R. blickt gern auf die Aktion zurück: „Es war toll, in Projektgruppen zu arbeiten. Die Ausstellung am Tag der offenen Tür mit den Ergebnissen war klasse und die Besucher fanden sie richtig cool.“ Auch wenn die Teilnahme mit einem hohen organisatorischen Aufwand verbunden war, empfiehlt die W7 den Wettbewerb weiter. Das gemeinsame Arbeiten, die kreative Umsetzung und die öffentliche Präsentation machten das Projekt zu einer bereichernden Erfahrung.





LINK ZUM FILM
UND ZU
WEITEREN INFOS

FES-Erfolg beim Finale des Bundeswett- bewerbs Fremdsprachen

Ein unvergessliches Erlebnis liegt hinter unserem Team: Beim Bundesfinale des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen in München präsentierten unsere Schülerinnen und Schüler ihren Filmbeitrag im Bereich Medien/Video – und wurden mit dem dritten Platz bundesweit ausgezeichnet. Von über 10.000 Teilnehmenden aus ganz Deutschland schafften es nur 35 Teams bis zum Sprachenfest. Besonders bewegend war der Moment der Preisverleihung: Als der Name unseres Teams fiel, folgten auf einen Augenblick des Unglaubens lau-

ter Jubel, Umarmungen und große Freude. Hinter diesem Erfolg stehen viele Monate voller Ideen, Proben, Dreharbeiten und gemeinsamer Arbeit. Doch das Sprachenfest war weit mehr als ein Wettbewerb. Die Präsentationen der kreativen Beiträge, der Austausch mit sprachbegeisterten Jugendlichen aus ganz Deutschland und ein gemeinsamer Abend auf dem Starnberger See machten die Veranstaltung zu einem besonderen Erlebnis. Zwischen Sonnenuntergang, Gesprächen und neuen Freundschaften wurde spürbar, wie Sprachen Menschen verbinden.

„Der dritte Platz ist eine wunderbare Anerkennung für das enorme Engagement unseres Teams. Besonders beeindruckt hat mich die Atmosphäre des Miteinanders – überall war zu spüren, mit wie viel Herzblut und Begeisterung die Jugendlichen ihre Projekte verwirklicht haben. Diese Tage werden uns noch lange in Erinnerung bleiben“, fasst Eugen Schochenmaier das Erlebnis zusammen.



1. Kundin 🎉🎉🎉

Neuer Pausenverkaufs- Container feierlich eingeweiht

Seit dieser Woche steht den Klassen der Sekundarstufe ein neuer Pausenverkaufs-Container auf dem Schulhof zur Verfügung. Dort können die Klassen künftig Snacks und Getränke verkaufen und so ihre Klassenkasse aufbessern. Den Auftakt machte die Klasse G10, die am ersten Verkaufstag am 9. Juni zahlreiche Schülerinnen und Schüler begrüßen durfte. Trotz regnerischen Wetters herrschte auf dem Pausenhof eine gute Stimmung und das neue Angebot wurde von der Schulgemeinschaft gerne angenommen.

Mit dem neuen Container erhält der Pausenverkauf einen festen und attraktiven Standort. Wir freuen uns auf viele weitere Verkaufsaktionen und wünschen den teilnehmenden Klassen viel Erfolg bei ihren Projekten!



Pädagogischer Tag: „KI – und jetzt?“

Wie verändert künstliche Intelligenz Schule und Unterricht? Mit dieser Frage beschäftigten sich alle Lehrkräfte sowie die Mitarbeiter der Betreuung beim Pädagogischen Tag am 15. Mai 2026, der von der erweiterten Schulleitung organisiert wurde. Unter dem Motto „KI – und jetzt?“ führten Mitarbeiter des Projekts „Aufs Ganze gesehen“ des Verbands Evangelischer Schulen in Baden-Württemberg unter der Leitung von Andrea Herrmann durch das Programm. Nach einer Einführung in die Grundlagen der künstlichen Intelligenz standen

praktische Einsatzmöglichkeiten für Unterricht und Lernen im Mittelpunkt. Gleichzeitig wurde über Chancen, Herausforderungen und die Auswirkungen auf zukünftige Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern diskutiert. Ein besonderer Fokus lag darauf, wie wir als FES den Umgang mit KI verantwortungsvoll und aus christlicher Perspektive gestalten können. „Die Entwicklungen im Bereich der künstlichen Intelligenz sind so rasant, dass es für uns alle eine Aufgabe bleibt, Schritt zu halten“, so das Resümee von Simon Dörr, dem stellvertretenden Schulleiter.



40 Jahre Établissement Daniel in Guebwiller

Der herzlichen Einladung aus Guebwiller zur Jubiläumsfeier ihrer Schule folgten wir gerne. Gemeinsam mit Vertretern unserer Schule, weiterer christlicher Schulen und sogar einer Delegation aus dem Kongo wurde auf dem Schulfest am letzten Schultag vor den französischen Sommerferien ein besonderer Meilenstein gefeiert: 40 Jahre Établissement Daniel – 40 Jahre voller Wunder, Bewahrung und Segen.

Trotz sommerlicher Temperaturen von über 40 Grad war die Atmosphäre geprägt von Freude und Dankbarkeit über Gottes Treue in der jahrzehntelangen Geschichte der Schule, auf die gemeinsam zurückgeblickt wurde.

Wie hat FES-Schulleiter Markus Masse den Tag erlebt? „Besonders beeindruckt hat mich, wie viele Menschen sich mit Leidenschaft und Herzblut für ihre Schule einsetzen und wie Gott das Établissement Daniel über 40 Jahre hinweg begleitet, versorgt und wachsen lassen hat. Wir fühlen uns den Menschen dort sehr verbunden durch unser gemeinsames Fundament: Jesus Christus.“ Als FES Lahr sind wir dankbar für die Partnerschaft und den Austausch zwischen unseren Schulen über Ländergrenzen hinweg.

Deshalb nochmals von Herzen:

**Félicitations pour ces 40 années de bénédiction !
Nous vous souhaitons nos meilleurs vœux de
bénédiction pour les 40 prochaines années.
Merci d'exister – nous sommes heureux de vous
connaître !**



Familie Roth – fast 30 Jahre Verbunden- heit mit der FES

Familie Roth aus Ichenheim hat eine ganz besondere Beziehung zur FES. Alle fünf Kinder sind hier zur Schule gegangen und die Gemeinschaft hat die Familie auch durch schwierige Zeiten getragen.

Beate Roths Verbindung mit der FES dauert fast so lange an, wie es die Schule gibt. Ihre älteste Tochter Sarah wurde 1997 eingeschult, kurze Zeit nach der Gründung. In ihrem Garten in Ichenheim erinnert sie sich an die Anfänge: „Bei der Abmeldung an der Grundschule hier im Ort haben sie damals noch sehr irritiert reagiert und mir nicht so richtig abgenommen, dass es sich um eine Grundschule handelt. Ich weiß noch, dass sie vor allem das Logo mit dem Baum merkwürdig fanden und fragten, ob das nicht eine Baumschule sei.“

Für Familie Roth war die Entscheidung dennoch schnell gefallen. Menschen

aus ihrer Gemeinde hatten die Schulgründung mit angestoßen und Freunde engagierten sich bereits. Das Konzept entsprach genau dem, was sie sich für ihre Kinder wünschten. „Unsere Kinder sollten auch im Schulumfeld viel von Jesus mitbekommen. Ich erinnere mich noch an meine Schulzeit, da hatte ich einen schweren Stand, besonders in Bezug auf die Evolutionstheorie. Sogar mein Religionslehrer hat mich damals ausgelacht, als ich ihm gesagt habe, dass ich an die Schöpfungsgeschichte glaube. Das wollte ich nicht für meine Kinder.“

Heute, fast 30 Jahre später, blickt Beate Roth auf eine lange gemeinsame Geschichte mit der FES zurück. „Für uns war das insgesamt eine richtige Entscheidung“, sagt sie, „auch wenn es nicht immer für alle Kinder leicht war.“

Besonders dankbar ist sie für das Umfeld, das ihre Kinder dort erleben durften. „Es war ein geschützter Raum. Nicht nur im Unterricht, sondern auch wegen der Freundschaften.“ Viele dieser Freundschaften bestehen bis heute und sind längst zu Familiengeschichten geworden. So ist die beste Freundin ihrer ältesten Tochter von damals bis heute deren engste Vertraute. Inzwischen besuchen sogar ihre Kinder gemeinsam die FES. „Das ist doch ein Geschenk“, so Beate Roth. „Diese Beziehungen tragen über Generationen hinweg.“ Und

dann lächelt sie: „Aus einer anderen Klassenfreundschaft ist sogar eine Ehe geworden.“

Auch für die Eltern war die Schulgemeinschaft ein Ort, an dem Beziehungen wachsen konnten. Aus Bekannten wurden Freunde und langjährige Wegbegleiter. „Man hätte sich sonst vielleicht aus den Augen verloren. Die Schule hat uns aber immer wieder zusammengebracht.“

Wie tragfähig dieses Netzwerk ist, wurde besonders in der schwersten Zeit ihres Lebens deutlich. Als ihr Mann schwer erkrankte und schließlich starb, erlebte die Familie eine Unterstützung, die weit über den Schulalltag hinausging. „Die Schule hat von sich aus gesagt, dass ich erst einmal kein Schulgeld bezahlen muss. Ich hätte mich nie getraut zu fragen.“ Dafür ist sie bis heute dankbar, denn gerade das erste halbe Jahr nach dem Tod ihres Mannes war das Geld sehr knapp. Doch was sie bis heute am tiefsten bewegt, ist eine andere Erinnerung. Von ihr erzählt sie mit Tränen in den Augen. „Der damalige Schulleiter Walter Rudolph hat meinen Mann regelmäßig besucht. Einmal hat er sich vor das Bett meines Mannes gekniet und mit ihm gebetet. Das war so berührend. Man kann das gar nicht beschreiben.“ Und auch die Schulgemeinschaft, Freunde und Wegbegleiter hätten regelmäßig gemeinsam mit ihr für ihren Mann und ihre Familie gebetet. Für diese geistliche Unterstützung ist sie bis heute dankbar. In diesen Momenten sei für sie spürbar geworden, dass die FES nicht nur eine Schule ist, sondern eine Gemeinschaft, die Menschen auch in den dunkelsten Stunden trägt.

Auch für den jüngsten Sohn Micha, der gerade sein Abitur bestanden hat, war die Schule sehr wichtig. „Ich habe mich wirklich aufgefangen gefühlt“,



erzählt er. „Man hat ein tiefes Mitgefühl gespürt von Lehrern und Mitschülern. Teilweise hält das bis heute an.“

Was ihn besonders beeindruckt hat, war der Blick auf den einzelnen Menschen. „An anderen Schulen habe ich oft den

Eindruck, dass Leistung sehr stark mit dem Wert einer Person

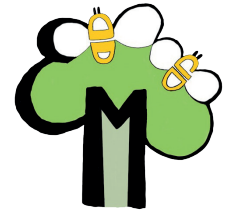
verbunden wird. An der FES habe

ich das anders erlebt. Natürlich braucht

man gute Abschlüsse. Aber Schule ist nicht das

ganze Leben.“ Lernen gehörte nie zu seinen größten Leidenschaften, wie er selber sagt. Zur schriftlichen Abiturprüfung erschien er deshalb mit einem T-Shirt, auf dem der Bibelvers stand: „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes.“ Seine Mutter lacht, als sie sich daran erinnert: „Ich habe nur gedacht: Es gehört schon ein bisschen mehr dazu, als den Vers aufs T-Shirt zu schreiben.“ Das ist Micha auch bewusst. Sein Abitur hat er mit guten Ergebnissen bestanden. Trotzdem berichtet er lieber noch von einer weiteren Begegnung: Eigentlich sollte das Gespräch mit einer Lehrerin nur wenige Minuten dauern und die mündliche Prüfung vorbereiten. „Nach einer Minute waren die organisatorischen Dinge erledigt. Den Rest der Zeit hat sie sich einfach für mich als Menschen interessiert. Da habe ich gemerkt: Es geht hier nicht nur darum, etwas abzuhaken. Es geht um Beziehungen.“

Wenn die Familie heute auf fast drei Jahrzehnte Schulgeschichte zurückblickt, denkt sie deshalb nicht zuerst an Unterricht oder Zeugnisse. Sie denkt an Freundschaften, an gelebten Glauben, an Menschen, die miteinander durch schwere Zeiten gegangen sind, und an eine Gemeinschaft, die weit über die Schulzeit hinaus trägt.



↑
INFORMATIONEN
ZUR ELTERNMITARBEIT

Elternmitarbeit sichtbar gemacht

Unsere Schule lebt von Eltern, die ihre Zeit, ihre Begabungen und ihr Herzblut einbringen. Mit großem Engagement begleiten sie ihre Kinder und tragen dazu bei, unsere Schulgemeinschaft aktiv mitzugestalten. Deshalb stellen wir nach und nach die vielfältige Elternmitarbeit in kurzen Clips auf Instagram, Facebook und unserer Website vor.

Die Aufnahmen entstanden mit viel Produktivität, Kreativität und Spaß bereits am 4. November 2025 in Zusammenarbeit mit der ETRNL, unserem Elternteamleiter Michael Taeger sowie den jeweiligen Teamleitungen. Umso schöner, dass sich das Ergebnis wirklich sehen lassen kann. Die entstandenen Clips werden uns auch in den kommenden Jahren begleiten und einen wertvollen Einblick in das Engagement unserer Elternschaft geben. Lassen Sie sich von den unterschiedlichen Einsatzbereichen der Elternteams inspirieren und gewinnen Sie einen Einblick in das, was unsere Schule so besonders macht. Viel Freude beim Anschauen!



**WIR
STELLEN
EIN**

Teamleitung
**HAUS-
TECHNIK**
IN VOLLZEIT

**NACH-
MITTAGS-
BETREUUNG**
Sekundarstufe
MINIJOB

**SCHUL-
SEKRETARIAT**
IN TEILZEIT
(CA. 50 %)

www.fes-lahr.de



FES LAHR
Freie Evangelische Schule

WEITERE INFOS &
BEWERBUNG UNTER



GRUNDSCHULE
WERKREALSCHULE
REALSCHULE
GYMNASIUM




„Kaffee-Männchen-Kampagne“

im Juni 2026:



3. FES Kreativ- & Flohmarkt

... zum Bummeln, Genießen und Einkaufen!

Samstag, 21.11.2026

11.00 bis 14.30 Uhr

Rainer-Haungs-Str. 3 | Lahr

FES LAHR
Das Betreiben der **Verkaufs-
stände** ist den
FES-Familien
vorbehalten!

Für das leibliche Wohl wird gesorgt:
Angeboten werden Würstchen, Suppe,
Kaffee, Kuchen, Waffeln und Getränke –
zugunsten der Klassenkassen.

Die Veranstaltung findet
bei jedem Wetter statt.

Veranstalter:
Elternteam „Deko“
der FES Lahr





www.fes-lahr.de

Kreativmarkt
selbst hergestellte Waren
vom Dekoteam und
Familien der FES

Flohmarkt
Second-Hand-Artikel
von Familien der FES

Registrierung
für die
**digitale Version
der FESStory**



FES LAHR
Freie Evangelische Schule

GRUNDSCHULE
WERKREALSCHULE
REALSCHULE
GYMNASIUM

Staatlich anerkannte Schule in freier Trägerschaft

Europastraße 19
77933 Lahr
Telefon 07821 92058-0
schule@fes-lahr.de



www.fes-lahr.de

Bitte teilen Sie uns
im Falle einer **Adressänderung**
ihre neue Adresse mit. Danke!

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

